



## Modellhafte Modernisierung von Atriumhäusern in der Studentenstadt Freimann, München

**Bauherrschaft  
Architektur  
Freiraumplanung**

Studentenwerk München AdÖR  
Muck Petzet Architekten GmbH, München  
Veronika Richter Landschaftsarchitekten, München

**Anzahl der Wohnungen:**  
74

**Wohnfläche insgesamt:**  
1.568 m<sup>2</sup>

**Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):**  
2.411 Euro pro m<sup>2</sup>/WF

**Primärenergiebedarf:**  
10,2 kWh/(m<sup>2</sup>a)

**Spez. Transmissionswärmeverlust:**  
0,4 W/(m<sup>2</sup>K)

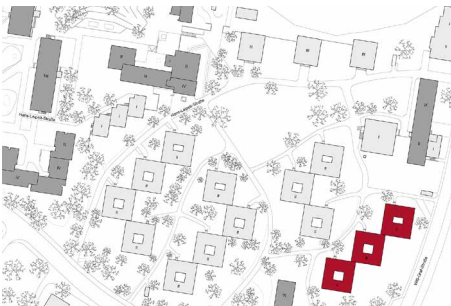
**Endenergiebedarf:**  
76,1 kWh/(m<sup>2</sup>a)



© Muck Petzet Architekten



© Muck Petzet Architekten



Lageplan



Grundriss EG

### Beurteilung der Jury

Die Studentenstadt Freimann ist mit 2.000 Plätzen eine der größten Studentenwohnanlagen in Europa. Sie wurde Mitte der 1960er- und -70er Jahre errichtet. Gegenüber Abriss und Neubau der am Rande des Englischen Gartens gelegenen Atriumhäuser hat - bei weitgehender Ertüchtigung und teilweiser Wiederverwendung von Elementen - die Sanierung nur 70 % der Kosten eines vergleichbaren Neubaus erreicht.

Dabei wurden alle heutigen Klimaschutz- und Energie-Effizienzanforderungen erfüllt: Die Kompaktheit wurde erhöht und die Hülle gedämmt. Die Einbeziehung der Atrien verringerte die Außenfläche. Vorhandene Wärmebrücken wie die Balkone wurden zurückgeschnitten. Die vorhandenen Potenziale und Ressourcen wurden weitestgehend genutzt.

Die Umstellung auf Fernwärmeversorgung des gesamten Areals und die Typisierung der Architektur tragen weiter zur Kostenersparnis bei, ohne dass die Qualität der Gesamtanlage leidet. Zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts wurden neue zentrale Küchen anstelle der bisherigen Atrien eingerichtet. Ziel ist es, durch gemeinsames Kochen ein integratives Element in der multikulturellen Bewohnerschaft zu fördern. Dazu trägt auch die neue Gestaltung der Außenanlagen bei, die Möglichkeiten des gemeinsamen Lebens fördern.



© Muck Petzet Architekten